



Ziele

Darstellung / Bekanntmachen der FI EWB bei Fachpublikum. Insbesondere bei den Zielgruppen Industrie und Handwerk

Diskussion der Entwicklungen aus den Projekten mit Expert:innen aus Forschung und Praxis => zügigerer Übergang von relevanten Forschungsergebnissen in die Praxis => zügigere Energiewende im Gebäudesektor

Randbedingungen Kongress

Vernetzung innerhalb der FI und mit Extern (Schwerpunkt liegt auf extern; für die Vernetzung innerhalb der FI EWB gibt es die halbjährlichen Projektetreffen)

Abgrenzung zum Kongress des Gebäudeforum Klimaneutral, den Berliner Energietagen, den Projektetreffen und dem Symposium kommunale Wärmeplanung der Forschungsnetzwerke Systemanalyse und EWB

Input von BMWK vorab:

Aus dem Feedback des letzten Kongresses, bei dem insbesondere das Erreichen der Praxisakteure als Herausforderung gesehen wurde, entstand die Idee, den Kongress mit einer Messe zu verbinden.

Mit Blick auf die Akteure, die unsere Zielgruppe auf der Messe sind, sollte darauf geachtet werden, dass nicht zu tief in die Technikdetails gegangen wird.

Der Ort / die Messe

Der Kongress fand in Kooperation mit der Messe Light&Building in Frankfurt am Main statt. Es standen zwei Veranstaltungsbühnen innerhalb der Messehallen zur Verfügung (eine für bis zu 300 Personen, eine für 25 bis zu max. 50 Personen) sowie ein abgeschlossener WS-Raum (max. 100 Personen).

In 4 der Messehallen stellten Firmen zum Thema Gebäudetechnik aus, in 5 Hallen gab es Aussteller zum Schwerpunkt Beleuchtung. In diesem Bereich waren mit smarten, effizienten Außen- und Straßenbeleuchtungen sowie mit Themen rund um Kommunikationsprotokolle und circular economy auch einige relevante Quartiersthemen adressiert.

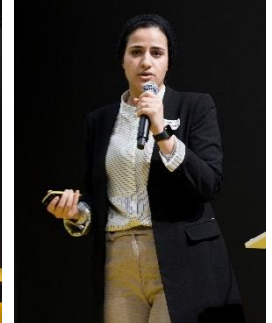
Die Partnerorganisationen der Light&Building, die Zentralverbände Elektrohandwerk und Elektro- und Digitalindustrie, waren mit dem e-Haus vertreten sowie ebenfalls mit je einem Vortragsprogramm.

Über die gesamte Messezeit (3.-8.März) stand uns ein Messestand für die Exponate und Poster mit einer kleinen Bühne für ein Rahmenprogramm zur Verfügung.

Das Programm

Das Programm entstand in enger Absprache zwischen der BF, PTJ und BMWK. Es ist ist nach wie vor auf der Seite der Forschungsnetzwerke zu finden:

https://www.forschungsnetzwerke-energie.de/kongress_ewb_2024



Präsentation und Diskussion von Ergebnissen aus der FI EWB

Im Vordergrund standen Ergebnis-, bzw. Produktvorstellungen aus den Forschungsprojekten. Hier wurde darauf geachtet Projekte zu wählen, die nahe an der Umsetzung sind, oder schon im Markt eingesetzt werden können.

- Es gab 37 Vorträge oder Talks, außerdem Kurzvorstellungen von Postern und Exponaten.
- Es waren 13 Projekte mit Exponat und Poster vertreten
- Es waren zusätzlich 20 Projekte mit einem Poster vertreten (8 auf dem Messestand, 12 im WS-Raum beim Zukunftstag)

Der Zukunftstag

Anhand von Keynotes und wissenschaftlichen Postern wurde in kleinen Dialogrunden über gute Zusammenarbeit **diskutiert** und welche Rolle diese für die Transformation spielt. Hier waren insbesondere Projekte aus dem Bereich Energiewende und Gesellschaft eingebunden sowie Projekte mit transdisziplinärer Zusammenarbeit.



Messtouren :

Es wurden 4 Messtouren mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten, um Innovationen der Industrie kennenzulernen, um mit den Akteuren aus der Industrie ins Gespräch zu kommen und um einen kleinen Überblick über die Messe zu gewinnen und ggf. Anhaltspunkte für die selbständige Messeerkundung zu bekommen. Themen waren:

- Innovative Technologien
- Monitoring und Controlling
- Solare Gebäudeenergieversorgung
- Menschen, Technik, Transformationen



Fazit

Wir sind sehr zufrieden mit den Gesprächen und Begegnungen auf dem Messestand und während des Kongresses. Den Projekten und Forschenden wurde Interesse von Handwerk und Industrie entgegengebracht. Bei den **Diskussionen** der Wissenschaftler:innen untereinander und mit weiteren Expert:innen konnten Themen in Ihrer Komplexität besprochen werden.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Kongress?



Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?



Das kam gut an:

Es gab viel Lob für die Auswahl des Ortes „Die Mischung aus Messe und Kongress“, „der Wechsel Messebesuch - Kongress war anregend“. Das hat auch zu einer Mischung aus Forschung und Wirtschaft/ Wissenschaft und Handwerk geführt, was positiv bemerkt wurde, genauso wie die Mischung der Themen und der Einblick in eine Vielzahl von Projekten. Dabei wurden die Keynotes, die Kurzvorträge und die Messtouren nochmal besonders hervorgehoben, genauso wie auch die Möglichkeit in geschütztem, ruhigerem Raum kreativ zusammenzuarbeiten. Von den auf dem EWB-Stand beteiligten Firmen kam durchweg die Rückmeldung, dass sie gute Gespräche hatten und die Beteiligung sehr lohnend fanden.

Was geht besser?

Für einen nächsten Kongress wünschen sich einzelne Teilnehmende einen tieferen Einblick in die Strukturen und die Wirksamkeit der Forschungsinitiative und auch die Möglichkeit mit BMWK- und PTJ Vertreter:innen zu sprechen. Einige wünschen sich eine Trennung von wissenschaftlicher und allgemeiner Zielgruppe, um ihre Forschungsthemen unter Expert:innen zu diskutieren.. Auch die Ortswahl hatte nicht nur Zustimmung, da die Geräuschkulisse von vielen als störend empfunden wurde. Auch die hohen Preise oder längeren Anfahrtswege in der Messestadt sind u.U. ein Grund nicht oder nur für einen Tag zu kommen. Die Kritik, dass Veranstaltungen parallel liefen und man deshalb interessante Dinge verpasst hat, haben wir eher als Lob aufgefasst.

Weitere Zusammenarbeit möglich

Im Gespräch mit der Messeleitung im Nachgang des Kongresses, wurden die genannten Highlights und **Problematiken** besprochen. Die Messe hat Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit und plant für die ISH (Messe der SHK Industrie: „weltweit führende Messe und internationaler Branchentreffpunkt für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und Energie in Gebäuden“) im nächsten Jahr ein zwischen den verschiedenen Akteuren gut abgestimmtes Programm mit Fokus auf die Lösungen für die Energiewende. Für die Veranstaltungen können ruhige und abgeschlossene WS- oder Vortrags-Räume für detailliertere, tiefere **Diskussionen** zur Verfügung gestellt werden, wie auch die Vortragsbereiche in den Messehallen, die es erlauben Fachleute zu erreichen, die sonst nicht in den Veranstaltungen der EWB sind. So könnte z.B. in dem Rahmen von ISH-Messe und Begleitprogramm ein Treffen des Forschungsnetzwerkes stattfinden, das sowohl einen Austausch zwischen Expert:innen ermöglicht, wie auch Präsentationen der Forschung für das Messepublikum und Besuche von interessanten, innovativen Ausstellern. Damit ist auch die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit höher, Menschen aus der Praxis für den Austausch zu den Veranstaltungen dazu zu bekommen. Wir sehen die Entwicklung eines solchen Formates als eine Herausforderung, und gleichzeitig als große Chance einen Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Handwerk zu etablieren, der Auswirkungen auf die Entwicklung der Branche und der Energiewende hat.